

BEGEISTERNDES RENNFEST ZUM SAISONAUSKLANG

Russian Tango gewann den 20. Westminster Preis der Deutschen Einheit in Hoppegarten



Gut behütet am Tag der Deutschen Einheit

Es war einmal mehr vor Ort der Tag des Jahres. Beeindruckend die stattliche Kulisse von 10 200 Zuschauern beim Saisonfinale in Hoppegarten. Der geschichtsträchtige Termin des 3. Oktober erwies sich für die Brandenburger und Berliner Turffreunde wie stets als Zugnummer. Unter den zahlreichen Gästen des Veranstalters auch die ehemaligen, überaus erfolgreichen Dressurreiter und Olympiateilnehmer Horst Köhler und Wolfgang Müller. Mit dem 20. Preis der Deutschen Einheit (55 000 Euro), zum zweiten Male unter dem Patronat der sich stark engagierenden Westminster-Unternehmensgruppe gelaufen, stand das populärste Rennen auf der Parkbahn auf der gehaltvollen Tageskarte. Hinzu kamen ideales Wetter und ein mit stattlichen Rennpreisen bestücktes Rahmenprogramm. Rappellvoll das weite Areal auf der 142 Jahre alten und seit dem Engagement von Gerhard Schöningh mit neuem Schwung aufwartenden Rennbahn Hoppegarten.

Beste Stimmung wie schon so oft und vor allem an jenem denkwürdigen Tag der Deutschen Einheit, dem am 3. Oktober 1991 der unvergessene Zino Davidoff in Berlin ein Rennsport-Denkmal gesetzt hatte. Beste Stimmung vor allem aber beim Team um Russian Tango. Schon immer im großen Rennstall (rund 100 Pferde) von Andreas Wöhler in Gütersloh hoch gehandelt, nutzte der stabile Fuchs die Gunst der Stunde und verbesserte bei seinem ersten Gruppe-Sieg die schon ansehnliche Bilanz. Und konnte sich nach einem kurzen Duell mit dem von der Spitze aus ein feines Rennen laufenden Illo klar vor dem Schlanderhaner lösen. Weit zu-

rück eroberte Falun Platz drei. Das große Fragezeichen des Rennens war Cutlass Bay, der sich zum Schrecken der Favoritenwetter bereits im Dahlwitzer Bogen auf dem Rückzug befand und zeitig nicht mehr bemüht wurde. Der aus England angereiste heiße Favorit war wohl nach Aussagen seines Reiters Ted Durcan im Dahlwitzer Bogen weggerutscht, „und er galoppierte dann nicht mehr gut. Deshalb habe ich mein Pferd relativ früh angehalten, da ich nicht wusste, ob es sich eventuell verletzt habe.“

Russian Tango bewegte sich bei seinem ersten Gruppe-Sieg in den Spuren der Mutter Russian Samba, die einst von Lord John Fitz Gerald in Hoppegarten trainiert wurde und sechs Rennen gewann. Ein sehr schöner und nach mancherlei Pech hoch verdienter Sieg für Züchter und Besitzer Albert Darboven, der den Sieg miterlebte und kurz kommentierte: „Eddie hat die Order gut umgesetzt und sich zeitig eine ideale Ausgangsposition verschafft.“ Trainer Andreas Wöhler, dessen Pferde oft und mit sehr guten Erfolgen in Hoppegarten starten, sagte: „Distanzen von 2000 bis 2200 Meter sind ideal für unseren Hengst. Ich denke, er wird im nächsten Jahr noch mehr zu bieten haben.“ Mehr bieten will künftig auch der Sponsor. Da hat Marian Ziburske als Gründer der in Brandenburg ansässigen Unternehmensgruppe Westminster so richtig Feuer für den Rennsport gefangen und gab bei der Siegerehrung zu verstehen: „Das Rennen war spannender als im Jahr zuvor. Die Entwicklung der Rennbahn

Hoppegarten ist ungemein positiv. Daher haben wir unser Engagement um 25 Prozent erhöht und sind bestrebt, den Preis der Deutschen Einheit in höhere Gruppenregionen zu bringen.“ Rund um das Hauptereignis sorgte Filip Minarik mit drei Siegen für Power, davon zweimal für seinen Chef Peter Schiergen (Köln). Und dann stand wie so oft die Form der von Roland Dzubasz auf der Heimatbahn trainierten Pferde ausgezeichnet, wobei Auvano im Ausgleich I das Meisterstück abliefern und dessen Besitzer Thomas Gehrig just



Russian Tango gewinnt unter Eduardo Pedroza den Westminster 20. Preis der Deutschen Einheit.

an jenem Tag jubeln ließ, an dem er vor zwölf Monaten mit Antara den Preis der Deutschen Einheit gewann und er seinen bisher erfolgreichsten Renntag miterleben durfte.

Zum Auftakt des Saisonfinals in Hoppegarten ging es um das Partnerschafts-

rennen der Gemeinden Iffezheim (bei Baden-Baden)-Hoppegarten. Da fochten drei talentierte Zweijährige um den Sieg, wobei Theo Danon im Ziel die Nasenspitze vor Mawingo hatte, aber auch Navajo Storm fein lief – drei Namen, die man sich für 2011 merken sollte. Bei der Siegerehrung unterstrichen die Vertreter der Partnergemeinden den Willen, die guten Kontakte unverändert zu pflegen. Hans-Jörg Oesterle, Stellvertreter des Iffezheimer Bürgermeisters Peter Werler, war angereist und Hoppegartens Bürgermeister Klaus

Ahrens betonte: „Wir leben unsere 1991 gegründete Partnerschaft und wollen die guten Beziehungen ausbauen. In der nächsten Woche reisen wir mit 60 Personen nach Iffezheim.“ Ein besonderer Blickfang unter den Besuchern war Katharina Dietrich aus Leipzig. Sie kam in einem sich von allen abhebenden Outfit, „das habe ich selbst genäht und extra für diesen Tag vorbereitet. Der Tag der Deutschen Einheit ist ja ein ganz besonderer Tag für uns und außerdem mein Geburtstag.“ Rennbahn-Eigen-

tümer Gerhard Schöningh lud Katharina Dietrich zu einem Glas Champagner in die Klub Lounge ein. „Das war mein schönster Geburtstag“, strahlte die gebürtige Ukrainerin.

Jens Sorge



Volle Tribünen, Sonnenschein und gute Stimmung gaben diesem geschichtsträchtigen Termin den richtigen Rahmen.

Fotos: Frank Sorge